

Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **139 (1988)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

que ne se produise une catastrophe écologique irréversible à l'échelle du globe. L'ère des palabres est révolue!

Sauvegarder aussi les ressources génétiques, si possible in situ, au besoin ex situ. Renforcer les institutions forestières pour qu'elles soient en mesure de faire face aux nouveaux défis et tâches (dépérissement des forêts, maintien des écosystèmes naturels, prestations sociales des forêts, etc.).

4. Divers

Remarques et propositions *personnelles*:

- La politique d'austérité «imposée» à la FAO semble porter ses premiers fruits: davantage de discipline et d'efficacité.
- L'on a pris mieux conscience - aussi bien à la FAO que dans le Tiers Monde - de la nécessité de sauvegarder les ressources fores-

tières. (La défense de la forêt, à l'échelle mondiale, ne ressortit pas seulement à l'UICN et au PNUE.)

- Il faudrait *rétablir ou renforcer la présence des forestiers suisses à la FAO*, notamment dans les cadres supérieurs. Conditions en Suisse: favoriser (et non pénaliser) la mobilité professionnelle; lors de nominations, accorder si possible la priorité - à capacités équivalentes - à des candidats bénéficiant d'une expérience à l'étranger et non au canton d'origine ni au parti politique; «décloisonner» les administrations publiques; *octroyer des congés non payés de plusieurs années* (cf. France, Allemagne, etc.).
- La coopération technique suisse est généralement très appréciée. Plusieurs pays (Rwanda, Pérou) en ont fait l'éloge en session plénière.

M. de Coulon, BFL

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Schweizerischer Forstverein

Jahresbericht des Präsidenten 1987/88

1. Mitgliederbestand

	30. 6. 87	30. 6. 88
1.1 Ehrenmitglieder	5	5
1.2 Mitglieder	803	795
1.3 Kollektivmitglieder	148	145
1.4 Veteranen	112	126
1.5 Studenten	120	119

2. Mutationen

2.1 Verstorbene Mitglieder (8)

Dr. Badoux Eric, Blonay
 Dr. Grieder E. P., Lohn
 Imbeck Hans, Forsting., Davos
 Kolar Milan, Forsting., Haifa-Carmel (Israel)
 Lanz Werner, Forsting., Wädenswil
 Prof. Dr. Müller Robert, Bellmund
 Pinösch Duri, Forsting., Luzern
 Turberg André, Forsting., Courgenay

2.2 Neue Mitglieder (6) * = Wiedereintritt

Dr. Heiniger Ursula, EAFV, Zürich
 Helbling Ernesto, dipl. Forsting., Rorschach

Dr. Kempf Alois, Geograph, EAFV, Urdorf
 Pacciarelli Elio, Sta. Maria/Calanca *
 Reinhardt Ernst, dipl. Forsting., Weesen*
 Stadler Bruno, Biologe, Zürich

2.3 Neue Studentenmitglieder (29)

Banzer Emanuel, Triesen (FL)
 Berchten Felix, Arlesheim
 Berwert Seppi, Zürich
 Bollier Daniel, Goldau
 Bracher Friedrich, Zürich
 Brunner Matthias, Sursee
 von Büren Susanne, Zürich
 Bürgi Othmar, Arth
 Chollet Martial, Bôle
 Erpen Roland, Grengiols
 Eugster Roy, St. Gallen
 Gassmann Claude, Corgémont
 Guidese Stefano, Horgen
 Hatt Stephan, Winterberg
 Hemmi Urs, Trimmis
 Kaltenbrunner Andrea-Alex, Davos-Platz
 Kreilinger Martin, Disentis
 Mäder Urs, Zollikerberg
 Marti Fritz, Engi
 Meier Ueli, Pratteln

Mohr Andreas, Büdingen (D)
Perren Bernhard, Zermatt
Pfammatter Ferdinand, Mund
Pfister Thomas, Kloten
Rigling Andreas, Zürich
Rosset Jean, Zürich
Stark Oliver, Opfikon
Walthert Lorenz, Zürich
Wenger Michael, Bern

2.4 Vereinsaustritte (25)

Mitglieder

Berchier Gilbert, Wettswil
Desponds Nicola, Losone
Doy Robert, Orbe
Feldmann Charles, Solothurn
Gonet Jean-François, Lussy-sur-Morges
Grandjean Fritz, Travers
Guex Olivier, Chemin
Lötscher Karl, Bern
Mästinger Stephan, Brugg
Moritz André, Ramsen
Pacciarelli Elio, Sta. Maria/Calanca
Raemy Leo, Plaffeien
Sadat Ali, Zürich
Schawalter F. J., Mosnang
Schneckenberger Hans, Buchberg

Kollektivmitglieder

Gemeindeforstverwaltung Poschiavo
Ortsgemeinde Wattwil
Politische Gemeinde Seuzach

Studentenmitglieder

Allgaier Barbara, Brütten
Bachmann Christine, Zürich
Glatt Nadja, Combremont-le-Petit
Salzmann Harold, Zürich
Schmuck Hermann, Mauren (FL)
Wildhaber Andreas, Zürich
Wirz Pascale, Tübach

3. Vereinstätigkeit im Berichtsjahr

3.1 Vorstand

Der Vorstand, seit der ordentlichen GV 1986 in unveränderter Zusammensetzung, tagte im Berichtsjahr 13mal. Die Kurzprotokolle wurden in der Vereinszeitschrift publiziert:

– 3. Juli 1987 in Olten (Heft 9/87, S. 833)

- 19. August 1987, Telefonkonferenz (10/87, S. 913)
- 31. August 1987, Telefonkonferenz (10/87, S. 914)
- 17. September 1987, Schaffhausen (10/87, S. 914)
- 19. Oktober 1987, Zürich (1/88, S. 80)
- 24. November 1987, Telefonkonferenz (1/88, S. 80)
- 11. Januar 1988, Telefonkonferenz (3/88, S. 260)
- 10. Februar 1988, Telefonkonferenz (4/88, S. 354)
- 29. Februar 1988, Zürich, mit den Arbeitsgruppenleitern (4/88, S. 354)
- 21. März 1988, Zürich, zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für den Wald (5/88, S. 462)
- 27. April 1988, Zürich (6/88, S. 552)
- 9. Mai 1988, Telefonkonferenz (7/88, S. 646)
- 8. Juni 1988, Telefonkonferenz (8/88, S. 734)

Einmal mehr war der Vorstand mit internen Vereinsproblemen stark belastet. Hoffen wir, dass die Beschäftigung mit den Vereinszielen und der Vereinsstruktur sowie die Revision der Statuten sich auf die zukünftige Arbeit und das Engagement der Mitglieder positiv auswirken werden.

Im Dezember 1987 beteiligte sich der SFV an den Hearings des Bundesamtes für Forstwesen und Landschaftsschutz zu verschiedenen Bereichen der Waldgesetzrevision. Dabei zeigte es sich, dass die wesentlichen Aussagen unserer Vernehmlassung vom November 1986 (Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 1/87, S. 55) richtig liegen. Insbesondere scheinen unsere Vorschläge betreffend Zweckartikel, naturnahe Waldpflege und Nutzung sowie Förderungsmassnahmen «den grünen Interessen» nicht zuwiderzulaufen und erst noch praktikabel zu sein.

3.2 Stellungnahmen des SFV

- Im Anschluss an die GV in Schaffhausen fand ein Gespräch mit den lokalen Medienvertretern statt über aktuelle forstpolitische Fragen.
- Im November 1987 wurde über den FID eine Pressemitteilung zum Waldschadenbericht und zur Unterstützung des Konzeptes «Bahn 2000» verbreitet (vgl. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 1/88, S. 79).

- Im Februar 1988 wurden dem Schweizerischen Bundesrat unsere grossen Bedenken zur beabsichtigten Auflösung des Bundesamtes für Forstwesen und Landschaftsschutz übermittelt (vgl. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 3/88, S. 259).
- Im Mai 1988 wurde über den FID eine befürwortende Pressemitteilung zur Gesamtverkehrskonzeption herausgegeben (vgl. 7/88, S. 646).

3.3 Arbeitsgruppen des SFV

Die Aktivität der Arbeitsgruppen hat sich erfreulich weiterentwickelt. Die wertvolle Grundlagenarbeit dürfte demnächst die Vereinsarbeit nach innen und aussen spürbar beleben. Darauf weisen auch die folgenden *Berichte der Gruppenleiter* hin:

Gruppe «Waldbau, Waldbautechnik, Arbeitstechnik»

(Leiter: Heinz Kasper, Tannbühlstrasse 13, 8908 Hedingen.
EAFV 01 / 739 22 41, privat 01 / 761 43 70)

Im Vordergrund standen die Arbeiten am Buchprojekt «Waldbilder der Schweiz». Für die Finanzierung wird ein Sponsor gesucht, der einen Produktionsbeitrag in der Grössenordnung von Fr. 200 000 leistet. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand knüpfte die Arbeitsgruppe entsprechende Kontakte. Eine Zusicherung von Mitteln liegt jedoch noch nicht vor.

Für die Auswahl der im Buch vorgesehenen maximal 16 Waldporträts wurde unter den Mitgliedern des Vorstandes und der Arbeitsgruppe sowie bei einigen gezielt angesprochenen Kollegen eine schriftliche Umfrage durchgeführt. Aus rund 60 Vorschlägen stellte Christian Küchli als Autor des geplanten Buches die nachstehende provisorische Auswahl zusammen:

- Buochserrübi, Buochs (NW): Rufenverbauung und Aufforstung seit 100 Jahren
- Badstighau, Osterfingen (SH): extremer Flaumeichenstandort, ehemaliger Niederwald, seit Jahrzehnten ungenutzt
- Bannwald, Altdorf (UR): Bannwaldproblematik, Waldschäden
- Rugen, Interlaken (BE): von Kasthofer begründeter Lärchen-Mischwald, Erholungsfunktion schon früh erwähnt (dieses Porträt liegt als Entwurf vor und kann bei C. Küchli angefordert werden)

- Copera, San Antonio (TI): Versuchsfläche EAFV im Zusammenhang mit dem Kastanienrindenkrebs
- Tramlai-Clisura, Ramosch (GR): frühere Salinenschläge mit anschliessender natürlicher Wiederbewaldung, Einfluss von Ziegen, Lawinen, Erosion
- Forêt Communale, Couvet (NE): Tannen-Buchen-Plenterwald
- Berg oder Lütisbuch, Lenzburg (AG): Waldfeldbau
- Restiwald, Mühlebach (VS): stufiger subalpiner Fichtenwald
- Galmwald, Galmwald (FR): Eichenwald, ehemals gemeinsamer Besitz von Freiburg und Bern
- Grosse Schlieren, Alpnach (OW): frühere Kahlschläge, Flyschauaufforstung
- unbestimmt (AR): Bauernwald
- unbestimmt (VD): Verjüngungsfläche im Buchenwaldgebiet
- La Joux. St-Ursanne (JU): einförmiger Buchenwald aus Kahlschlag

Es ist selbstverständlich nicht möglich, mit 16 Waldbildern alle Aspekte zum Thema Wald und waldbauliches Wirken in der Schweiz abzudecken. Bei der vorliegenden provisorischen Auswahl wurde versucht, möglichst viele Kriterien zu berücksichtigen (Aussagekraft, Sprachregion, Vegetationszone, Möglichkeiten zum Fotografieren usw.). Diese Auswahl wurde an einer Tagung der gesamten Arbeitsgruppe diskutiert und grundsätzlich gutgeheissen. Weitere Vorschläge von Vereinsmitgliedern können in der definitiven Auswahl eventuell noch berücksichtigt werden. Voraussetzung dazu ist in jedem Fall, dass die Objekte und deren Geschichte ausreichend dokumentiert sind.

Neben der von Stephan JeanRichard geleiteten Arbeitsgruppe «Buchprojekt» ist eine zweite Untergruppe unter der Leitung von Arthur Sandri aktiv. Letztere schloss die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Waldgesetz vorläufig ab. Nach eingehender Diskussion beschloss diese Arbeitsgruppe, sich dem Problemkreis Waldbau–Natur- und Landschaftsschutz zuzuwenden. Der Zeitpunkt und die Form des konkreten Resultates aus dieser Arbeit sind gegenwärtig noch offen. Das Resultat soll jedenfalls nicht nur in einem Papier bestehen.

Gruppe «Wald und Wild»

(Leiter: Martin Rieder, Kreisforstamt II, 8500 Frauenfeld.
Büro 054 / 24 23 17, privat 054 / 47 11 04)

Auf den 1. April 1988 ist das neue Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel mit der dazugehörigen Verordnung in Kraft getreten. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass die vom Schweizerischen Forstverein im Vernehmlassungsverfahren eingebrachten Anliegen berücksichtigt werden konnten. Damit ist eine wesentliche Etappe der Kommissionsarbeit zu Ende gegangen.

Im weiteren hat sich die Kommission aus der Fülle forstlich-jagdlicher Probleme mit den Fragen der Beurteilung von Verbissbelastungen befasst. Eine Exkursion führte die Mitglieder in den Waadtländer Jura, wo uns Kollege Daniel Gétaz die «méthode de relevés de dégâts par transects» vorgestellt hat. Der Themenkreis soll weiterbearbeitet werden.

Danebst sind verschiedene Mitglieder für Fachfragen konsultiert worden.

Gruppe «Wald und Umwelt»

(Leiterin: Dr. Esther Kissling, Kantonsobersforstamt, 8090 Zürich.

Büro 01 / 259 43 10, privat 01 / 371 27 33)

Nachdem diese Gruppe nie richtig in Funktion kam, konnte der Vorstand Dr. Esther Kissling als *neue Leiterin* gewinnen. Mit der Gruppenarbeit soll gegen den Herbst hin gestartet werden. Die bisherigen Interessenten werden dazu eine Einladung erhalten. Neue Mitglieder mögen sich direkt bei Esther Kissling melden.

Gruppe «Wald- und Holzwirtschaft»

(Leiter: Rud. Jakob, Winzerhalde 10, 8049 Zürich.

Büro 01 / 55 77 70, privat 01 / 341 48 82)

Im letztjährigen Tätigkeitsbericht wurde die folgende Prioritätenordnung für unsere Arbeit vorgestellt:

- Neues Waldgesetz. Welche Auswirkungen sind zu erwarten? Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Holzwirtschaft? Was ist wie abzugelten?
- Waldfunktionen, Leistungskombinationen. Welche Bedeutung misst der SFV der Nutzfunktion gegenüber den anderen Funktionen in Zukunft bei?
- Holzwirtschaft. Welche Bedeutung misst der SFV einer ökonomisch gesunden Holzwirtschaft bei? Wie ist die Wertschöpfung zu steigern?
- Holzmarkt. Wie können Versorgungsgänge und Überschusssituationen besser bewältigt werden?

An diesen Fragestellungen wurde im vergangenen Jahr in drei Untergruppen kontinuierlich gearbeitet – soweit die beruflichen Pflichten der einzelnen Mitglieder dies zuließen. Es ist zu bemerken, dass eine durch die Vereinsinfrastruktur gestellte Fachkraft nicht zur Verfügung steht. Oft träumen wir nur von dieser Lösung.

Anlässlich regelmässiger Plenumsitzungen (alle vier Monate) wurden die Zwischenresultate diskutiert. Lange nicht alle Fragen sind beantwortet.

Der Stand der Arbeiten kann wie folgt festgehalten werden:

Es wurde ein umfassendes Papier zur Frage der Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen der Holzwirtschaft und der künftigen forstlichen Förderungspolitik erarbeitet. Über die Verbreitung dieses Gedankengutes sind wir mit dem Vorstand im Gespräch. Intern wird über das Papier immer noch diskutiert.

Der Vorstand konnte auch zu einem Thesenpapier zu unseren Vorstellungen über die Bedeutung einer gesunden Holzwirtschaft Stellung nehmen. Die Untergruppe unter der Leitung von P. Hofer wird diese Thesen aufgrund der Diskussionsergebnisse weiterbearbeiten.

Interne Arbeitspapiere bestehen sodann zur Bedeutung der Holzproduktionsfunktion, die wir in Relation zu den anderen Waldfunktionen stellen möchten. Auch hier wird die Untergruppe, für die R. Sauter verantwortlich ist, die Diskussionsergebnisse aus dem Plenum verarbeiten.

Arbeitsziel bis Herbst 1988:

Bis zur heurigen Jahresversammlung möchten wir die bis dahin erarbeiteten Ergebnisse in der Vereinsbasis breiter streuen und die Kritik der interessierten Kreise einholen. Vorgängig sind wir darauf angewiesen, mit den leitenden Vereinsgremien den Konsens zu finden. Der Vorstand wird sich noch eingehend mit den von uns vorgelegten Arbeitspapieren befassen müssen.

Weitere Vorhaben:

Zu den Marktgestaltungsfragen und zu Fragen der Holzwirtschaft war ursprünglich vorgesehen, gemeinsame Tagungen mit kompetenten Branchenvertretern durchzuführen. Ab Herbst wollen wir diesen Dialog aufnehmen und vorerst mit einzelnen Unternehmungen in Kontakt treten.

Diese neue Phase nehmen wir zum Anlass, aus dem Kreis der an unserer Arbeit Interessierten neue Mitglieder zu werben. Die vorgesehene Programmgestaltung bietet gute Einstiegsmöglichkeiten.

Groupe de travail «Sylviculture — Tiers-Monde» (Président: Christian Werlen, Inspection cantonale des forêts, 1951 Sion. Bureau 027 / 21 68 41).

Le 29 avril dernier, le cercle élargi du groupe de travail s'est réuni à Berne; le matin a été consacré à une discussion sur la politique et la législation forestières dans le tiers monde; la difficulté d'application de prescriptions légales, l'impossibilité de séparer loi forestière et droit foncier ont été mises en évidence. Pour illustrer ce thème, le projet de la loi forestière du Rwanda a été présenté. L'après-midi, le cercle élargi a analysé le projet des lignes directrices du secteur forestier de la DDA; un préavis a été élaboré à l'intention de l'administration fédérale concernée.

Pour marquer les 25 ans des actions forestières suisses dans le tiers monde, le groupe de travail a prévu d'organiser quelques manifestations dans le cadre de l'assemblée générale de la société, en 1989 à Genève; au cours de cette année, un programme a été élaboré en collaboration avec le Service forestier du canton de Genève.

Pour les membres de la société qui désirent mieux connaître les problèmes de développement, le groupe de travail organisera pour le printemps 1989 une visite de projets forestiers dans un pays tropical; les personnes qui sont intéressées par cette idée peuvent déjà s'annoncer auprès du responsable du groupe.

4. Bildungswesen und Forstorganisation

Im Bereich des forstlichen Bildungswesens sind einige Studien im Gange. Der SFV beteiligt sich daran durch seinen Vertreter, *Forstingenieur H. R. Vogler*, Sachseln, in der Arbeitsgruppe der Kantonsoberförsterkonferenz und im neuen «Ausschuss Ausbildungskonzept für das Forstwesen». Eine bessere Ausbildung zum Beispiel der Förster und Forstwarte kann in der Praxis aber nur umgesetzt werden, wenn entsprechende Betriebsstrukturen die fachlich qualifizierte und vielseitige Arbeit zulassen. Trotz gesetzlichen Vorschriften (Eidg. F PolG, Art. 6 bis 10 und dazugehöriger VV, Art. 4 und 5), welche die Kreis- und Revierorganisationen regeln, liegt hier noch manches im argen. Zudem bewegen oftmals unbefriedigende Anstellungs- und Lohnverhältnisse die

Arbeitskräfte, insbesondere die Forstwarte, zur Abwanderung. Unterbleiben hier Verbesserungen, so vermögen Ausbildungsanstrengungen das Sozialprestige nicht zu heben, sondern nur die Unzufriedenheit zu vergrössern.

Auch das Betätigungsfeld der Forstingenieure, vor allem jenes der Oberförster, entfernt sich durch bürokratische Eigengesetzlichkeiten immer mehr aus dem Wald. Die Verlagerung des BFL zum BUS könnte dieser Entwicklung nochmals einen kräftigen Schub verleihen. Dass darunter die anspruchsvolle, waldbauliche Arbeit leidet, ist offensichtlich. Dies widerspricht unserer Zielsetzung. Aufgabe des SFV ist es daher, sich bei der Behandlung der Ausbildungsfragen auch mit der optimalen Umsetzung in der Praxis zu befassen. Fragen der Arbeitsteilung und der forstlichen Arbeits- und Dienstorganisation werden sich somit aufdrängen.

5. Schwinden des forstpolitischen Einflusses

Ging der forstliche Gewichtsverlust vor einiger Zeit nur schleichend voran, hat er sich heute beängstigend beschleunigt. Als Symptome dieser Entwicklung können genannt werden:

- die Aufhebung des Bundesamtes für Forstwesen und Landschaftsschutz;
- die Schwächung der Abteilung für Forstwirtschaft an der ETH;
- die starke Verlagerung der Forschung an der EAFV auf nicht forstliche Bereiche;
- die Einflüsse der Gesetzgebung betreffend Raumplanung, Natur- und Heimatschutz sowie Umweltschutz auf forstliche Projekte und sogar auf waldbauliche Tätigkeiten.

Mit Bestimmtheit haben die «Diadochenkämpfe» der letzten Jahre in den forstlichen Institutionen diesen Prozess beschleunigt, wenn nicht gar in Gang gesetzt. Auch Kenntnislücken im Bereich des Ökosystems Wald haben wohl dazu beigetragen und Unsicherheit verbreitet.

Statt darüber zu lamentieren, wird es Aufgabe des SFV sein, das ganze Ursachen- und Wirkungsgefüge in diesem Zusammenhang zu analysieren und seine Schlüsse daraus zu ziehen. Andererseits sollten sich die professionellen und selbsternannten forstlichen Exponenten jeweils fragen, ob es sich lohnt, intern kaum ausdiskutierte Meinungsverschiedenheiten in der Öffentlichkeit hochzuspielen.

6. Schlussbemerkungen

Die politischen Aktivitäten, welche den Wald betreffen, werden den SFV noch längere Zeit intensiv beschäftigen. Deshalb ist es wichtig, die internen Vereinsprobleme mit der beantragten Statutenrevision zu lösen. Eine weitere Vernetzung der Kräfte ist nicht mehr verantwortbar.

Aus den Berichten der Gruppenleiter ist abzuleiten, dass viele Vereinsmitglieder aktiv mitarbeiten. Allen sei dafür herzlich gedankt. Besonderer Dank gebührt den Gruppenleitern, den Vorstandskollegen, der Geschäftsleiterin sowie dem Redaktionsteam unserer Zeitschrift. Dankbar anerkennen wir auch die Unterstützung des Instituts für Wald- und Holzforschung.

Zug, im Juni 1988

Werner Giss
Präsident SFV

Schweizerische Zeitung für das Forstwesen — Journal forestier suisse

Bericht des Redaktors

Periode: 1. Juli 1987 bis 30. Juni 1988

Während des Berichtsjahres wurde mit Heft Nr. 12/1987 der 138. Jahrgang der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen abgeschlossen. Dieser Band umfasst insgesamt 1098 Seiten und enthält neben 75 Aufsätzen und Mitteilungen 90 Buchbesprechungen sowie die Rezensionen einer vielseitigen Auswahl von Aufsätzen aus ausländischen Fachzeitschriften.

Themata zum Phänomen des Waldsterbens, zu Waldbau und Waldökologie, Forsteinrichtung, Forstpolitik, Forstrecht und Forstgeschichte lieferten ein deutliches Schwergewicht der veröffentlichten Beiträge. Die übrigen Publikationen berücksichtigen einen weiten Bereich forstlicher Wissensgebiete wie Ingenieurwesen und Holzernte, Schnee- und Lawinenforschung, Holzkunde und Holzwirtschaft, Bodenkunde, Betriebswirtschaft, Entwicklungshilfe, Forstschutz und Entomologie, Wildökologie und Wildschäden, Forstbotanik, Landschaftsschutz und Dokumentation.

Drei Hefte waren besonderen Anlässen gewidmet:

- Heft Nr. 7/1987: Sondernummer zur Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 17. bis 19. September 1987 in Schaffhausen.
- Heft Nr. 5/1988: 4. Tagung des Stapferhauses Lenzburg, des Schweizerischen Forstvereins und der Fachgruppe der Forstingenieure des SIA vom 11. bis 12. November 1987 in Lenzburg. Thema: «Auf der Suche nach der Zukunft unserer Wälder».

— Heft Nr. 6/1988: 28. Tagung des Schweizerischen Arbeitskreises für Forsteinrichtung (SAFE) vom 4. September 1987 in Solothurn. Thema: «Forstliche Planung im Kanton Solothurn».

Für die Redaktion war wie in früheren Jahren die Absicht wegleitend, die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen nach Form und Inhalt als wissenschaftlich verlässliche und für die Weiterbildung nützliche Fachzeitschrift zu gestalten. Wir wurden in diesem Bestreben von zahlreichen Autoren aus dem In- und Ausland und von vielen bereitwilligen Verfassern von Rezensionen tatkräftig unterstützt, wofür wir allen Beteiligten den besten Dank aussprechen möchten.

Die Publikationskommission (PK) des Schweizerischen Forstvereins blieb im Berichtsjahr unverändert: Sie setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

- D. Roches (Präsident)
- Dr. H. Keller
- Prof. Dr. K. Eiberle (Redaktor)
- R. Louis (PK-Sekretariat)

Die Kommission trat am 13. Juni 1988 zu einer Sitzung zusammen und befasste sich hauptsächlich mit der Rechnung 1987/88 und dem Budget 1988/89.

Zürich, den 30. Juni 1988

Kurt Eiberle

Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW)

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1987/88

Die schon letztes Jahr vorgesehene Tagung zur Information der eidgenössischen Parlamentarier über die wichtigsten Belange des neuen Waldgesetzes ist durch die notwendig gewordene Überarbeitung des Gesetzesentwurfes verzögert worden. Im Mai 1988 hat eine Arbeitsgruppe der AfW das Programm für eine Nachmittagssitzung während der Herbstsession bereinigt und die vorgesehenen Referenten für zwei Kurzvorträge und eine Diskussionsrunde bestimmt. Wir erwarten, dass die Botschaft des Bundesrates zum Waldgesetz vor den Sommerferien 1988 genehmigt wird, damit dieser Anlass durchgeführt werden kann.

In einer Eingabe vom 21. Februar 1988 an den Vorsteher des EDI hat die AfW ihre schweren Bedenken gegen die geplante Auflösung des Bundesamtes für Forstwesen und Landschaftsschutz vorgebracht. Angesichts der ständig wachsenden Aufgaben des Waldes und der entscheidenden Belange des Natur- und Landschaftsschutzes wird die qualitative Erhaltung der Wälder und ihre naturnahe Pflege zur wichtigsten Frage des Umweltschutzes. Eine Auflösung des BFL würde von der Bevölkerung als Verkennung der Wichtigkeit von Wald und

grüner Landschaft empfunden und daher nicht verstanden.

Im März 1988 fand eine Sitzung des Ausschusses der AfW mit dem Vorstand des Forstvereins über den Weiterbestand der AfW statt. Übereinstimmend besteht die Ansicht, dass die AfW weiterhin beibehalten werden soll, da sie vor allem forstpolitische und forstrechtliche Probleme in völlig unabhängiger Weise vertreten kann. In Zusammenhang mit dem Rücktritt des bisherigen Geschäftsführers soll eine Organisationsstruktur gesucht werden, die die Weiterführung der AfW mit ihren besonderen Aufgaben ermöglicht.

Wie seit Jahren behandelte der Geschäftsführer unzählige Gesuche, Anfragen, Auskünfte von Lehrern, Schülern, Organisationen oder sonstigen Interessenten bezüglich Walderhaltung, Waldpflege, Waldsterben oder konkrete Fälle des Wald- und Landschaftsschutzes. Der Ausschuss wird noch im laufenden Jahr über das Thema einer nächsten Arbeitstagung beschliessen.

Winterthur, 18. Mai 1988 Der Geschäftsführer:
Ernst Krebs

Vorstandssitzung vom 8. Juni 1988 (Telefonkonferenz)

Zusammen mit einem Vertreter der Ad-hoc-Gruppe bereinigte der Vorstand die der Jahresversammlung im Herbst vorzulegende Statutenrevision. Dabei einigte man sich auch betreffend die Kompetenzzuweisung für den erweiterten Vorstand auf akzeptable Formulierungen. Die Statuten werden den Vereinsmitgliedern mit den Versammlungsunterlagen zugestellt, wobei vorderhand für den Versammlungsbeschluss die deutsche Fassung verbindlich ist. Der Vorstand zählt auf das Verständnis der französischsprachigen Mitglieder, dass erst die genehmigte Fassung übersetzt wird.

Der Vorstand liess sich ferner über die an der KOK beratenen Aktivitäten gegen die geplante Auflösung des BFL orientieren. Er kam zum Schluss, dass die Möglichkeiten zur Einflussnahme des Forstvereins mit unserer Eingabe an den Bundesrat ausgeschöpft sind.

Bezüglich der zur Vernehmlassung vorliegenden Eidgenössischen Verordnung über den Natur- und Heimatschutz prüft der Vorstand,

ob er sich gegen zu weit gehende Auflagenbestimmungen einsetzen sollte.

Aufnahme neuer Mitglieder:

- Frau Marianne Wilhelm, Journalistin, FID
- Herr Dr. Alois Kempf, Dokumentalist, EAFV
- Herr Andreas Mohr, stud. Forsting.
- Herr Elio Pacciarelli (Wiedereintritt)

Delegation von Herrn H. R. Vogler in die vom BFL zusammengerufene Kommission zur Erarbeitung eines Ausbildungskonzeptes im Forstwesen.
H. Graf

Aufruf zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen SFV!

Die Mitarbeit in unseren Arbeitsgruppen steht interessierten Vereinsmitgliedern jederzeit offen. Die Gruppenleiter, deren Adressen und Telefonnummern im Jahresbericht, publiziert in dieser Zeitschriftennummer, aufgeführt sind, geben gerne Auskunft und nehmen Anmeldungen entgegen.
Vorstand SFV